Sinziger Stadtmühlen

Schlagwörter: Wassermühle, Ölmühle, Lohmühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Sinzig
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Am Standort des heutigen Werkes des Sinziger Mineralbrunnens befanden sich im 19. Jahrhundert drei der Stadt Sinzig gehörende Mühlen. Die „Stadtmühle“ mit einem Mahlwerk für Getreide sowie einem 1804 errichteten Anbau mit einem Mahlwerk als Lohmühle und etwas nördlich davon gelegen die Ölmühle. Angetrieben wurden die Mühlen von Wasser der Ahr, welches über einen Mühlgraben zu den Mühlen gelangte in anschließend auch noch die Schmitzmühle und die Mühle am Godenhaus mit Wasser versorgte.

1575 erteilte der Herzog von Jülich der Stadt Sinzig die Erlaubnis, eine Mahlmühle an der Ahr zu errichten.

1798 verpachtete die Stadt Sinzig Öl- und Mahlmühle für 100 Jahre an Anton Weber. Dieser verpflichtete sich, beide Mühlen wieder aufzubauen und in Stand zu halten. Weber unterzeichnete 1804 mit Heinrich Roth einen Unterpachtvertrag, der es diesem erlaubte, eine Lohmühle an die Stadtmühle anzubauen.

1918 waren Lohmühle und Ölmühle nicht mehr in Betrieb. 1892 gab es Pläne zum Neubau der Mahl- und der Lohmühle. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die noch bestehenden Gebäude vom Sinziger Mineralbrunnen genutzt. Ende der 1960er Jahre wurden sie dann abgerissen, um Platz für das entstehende Werksgelände zu schaffen.

(Hardy Rehmann, Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig e.V., 2026)

Quelle

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2011): Landschaft im Wandel (LaWa) vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, dargestellt auf der Grundlage der amtlichen Topographischen Karten 1:25000, Blatt 5409 Linz am Rhein - Historische Kartenblätter von 1808 - 1997

Internet

www.aw-wiki.de: Sinziger Stadtmühle (abgerufen 22.04.2026)

Literatur

Rehmann, Hardy / Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des HeimatMuseums in Sinzig e.V. (Hrsg.) (2025): Im Fluss der Zeit. Sinzigs vergessene Mühlen. S. 18-20, 82-85, Sinzig.

Sinziger Stadtmühlen

Schlagwörter: Wassermühle, Ölmühle, Lohmühle, Getreidemühle
Ort: 53489 Sinzig
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Ende 1965 bis 1969
Koordinate WGS84: 50° 33 1,97 N: 7° 14 32,43 O / 50,55055°N: 7,24234°O
Koordinate UTM: 32.375.481,93 m: 5.601.321,13 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.588.091,83 m: 5.602.385,60 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Hardy Rehmann (2026), „Sinziger Stadtmühlen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360100 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**